

## Brentano, Clemens: Das Wappenschild (1808)

1     Stürmt, reißt und rast ihr Unglückswinde,  
2     Zeigt eure ganze Tiranney,  
3     Zerbrecht, zerschlagt so Zweig als Rinde,  
4     Und werft den Hofnungsbaum entzwey;  
5     Dies Hagelwetter  
6     Trift Stamm und Blätter,  
7     Die Wurzel bleibt,  
8     Bis Sturm und Regen  
9     Ihr Wüthen legen,  
10    Daß sie von neuem grünt und Aeste treibt.

11    Mein Herz giebt keinem Diamanten,  
12    Mein Geist der Eiche wenig nach;  
13    Wenn Erd und Himmel mich verbannten,  
14    So trotz ich doch dem Ungemach:  
15    Weicht falsche Freunde,  
16    Schlagt bittre Feinde,  
17    Mein Heldenmuth  
18    Ist nicht zu dämpfen;  
19    Drum will ich kämpfen,  
20    Und sehn was die Geduld für Wunder thut.

21    Die Liebe schenkt aus goldnen SchaaLEN  
22    Mir einen Wein zur Tapferkeit,  
23    Verspricht mir guten Sold zu zahlen  
24    Und führt mich muthig in den Streit;  
25    Da will ich siegen,  
26    Hier will ich kriegen;  
27    Ein grünes Feld  
28    Dient meinem Schilde  
29    Zum Wappenbilde,  
30    Allwo ein Palmenbaum zwey Anker hebt.